

de Festis Iudaeorum, Graecorum, Romanorum et Turcarum, ib. 1593. in Fol. de Coena Dominica; de Origine et Progressu Controversiae Sacramentariae, ib. 1598 und 1602. in Fol. Concordia discors, Zürch 1607. in Fol. Historia Jesuitica, Zürch 1619. 1670. in Fol. Welche alle zu Genf au. 1681. in 7 Fol. zusammen gedruckt worden, außer dem, was noch im MS. geblieben. Heidegger Vit. Hospiianii Bayle.

Hospita, war ein Beyname der Veneris, unter welchem sie einen Tempel zu Memphis in Egypten hatte, an sich aber die Helena zu seyn geglaubt wurde, die mit ihrem Entführer dem Paride durch Sturm in Egypten verschlagen, und diesem dasebst von dem König Proteo, nach dem sie der Statthalter zu Canopo, Thonis, angehalten, mit sammt dem mitgebrachten Schatz wieder abgenommen, und hernach dem Melnac, nach dem Egypte Vorgeben, wieder abgeführt worden seyn soll. Herodotus Euryp.

Hospital, ein Flecken in der Schweiz, im Canton Uri, nächst dem Gotthards-Berge in dem Urserel-Thal gelegen, so den Namen von der Herberge hat, so allda vor diesem reisenden zum Besten ist erbauet worden. Zeilber Iain. Germ. Continl. c. 11. p. 141. 26. p. 316. Es hat ein adeliches Geschlechte das von den Nammen erhalten, aus welchem an. 1388. einer im Sempachischen Kriege in einem Ausfalle geblieben. An. 1507. lebte Eun. Gulerus Raeria p. 218.

Hospital oder Spital, ist dasjenige mit Wissen der Landes-Obrigkeit aufgerichtete und mit schönen Einkünften verschene Gebäude, in welches diejenigen, welche in tiefer Armut, hohem Alter, oder sonst mit schwerer Leibes-Krankheit der Menschen beladen, daß sie nicht mehr arbeiten und dienen können, eingenommen, und soll darin auch vornehmlich auf die einheimische gesehen werden, wie wohl an Theils Orten verstaatet wird, daß gegen ein gewisses Geld sich andere einkennen können. Ord. Imp. pol. de An. 1548. et 1577. Tit. 27. §. 1.

Hospital, ist ein vor die Kranken bestimmtes Schiff, welches einer Flotte oder einer Escadre folgt, die zum wenigsten in 10. Schiffen besteht.

Hospital, hieß in denen mittlern Zeiten das Gebäude in denen Elstern, da hieß man die Fremden logirte. Man hatte deren immer zwölf, eines vor Leute von Condition, das andere aber vor schlechte Pilger und reisende. Du Fresne ll. 1.p.874.

l' Hospital, ist ein Französisches Städtlein oder Markt-Flecken im Lande des Forests, am Fluß Aulon. Es ist ein Post-Haus dasebst, in dem die Fremden gemeiniglich einkennen.

Hospital oder Hôpital, ist der Nahme eines Französischen Geschlechts, welches von einem andern gleichen Namens, von dem auch ein Articel handelt, unterschieden ist, und von dem Ganzler Mich. von l' Hospital zuerst in Aufnehmen gebracht worden, siehe von ihm einen besondren Articel. Sein Vater war, wie dasebst erwähnet worden, nach einiger Bericht, der Sohn eines Juden von Avignon, und des Constable von Bourbon Leib-Medicus. Er selbst, Michel, vermählte sich an. 1537. mit Maria Morin, die an. 1585. sich zur Katholischen Religion bekennete, und ihm eine einige Tochter, Magdalena, geba, des-

ren mit Roberto Hurault erzeugte Kinder, laut des Großväterlichen Testaments, den Namen Hospital annahmen. Diese Kinder waren Carolus, der an. 1561. bey der Belagerung von Chartres blieb, und unvermählt war, Robertus. Baron von Auveux, welcher Kinder gelassen. Paullus, erst Maitre des Requêtes, hernach Erz-Bischoff von Aix, der an. 1624. gestorben, Joannes, Herr von Gomerville, welcher ohne Erben, Franciscus, Herr von Vignay, welcher unvermählt gestorben, und Michael, von dem ein besonderer Articel handelt. Dieser zeugte mit Olympia, einer Tochter Guidonis du Faur, Herrn von Pibrac, Guidoniem, Erz-Bischoffen von Aix, der an. 1625. gestorben, und Petrus Hurault von Hospital, der Maitre des Requêtes gewesen, und an. 1623. gestorben. Seine Kinder waren Henricus Paullus, Prior von S. Benoit du Sault, so ar. 1691. gestorben, Joannes, ein Malteser-Ritter, Joanna Olympia, eine Gemahlin Joannis von Choisy, der bey dem Herzoge Gastone von Orleans Ganzler war, und Margaretha, so unvermählt gestorben. Henricus, Herr von Belesbat, Graf von Beau, starb an. 1684. als Maitre des Requêtes, und verließ Carolum Paullum, Grafen von Beau, der an. 1706. unvermählt starb, Charlottam Julianam, eine Gemahlin Caroli von Beaufort, Marquis von Canillac, und Magdalena, Siebzehn von Reconfort. Blanchard. Sammarthan. Gall. Christ. Godefroi. Ansclme.

Hospital, eine berühmte Französische Familie, die von der, von welcher die vorhergehenden Articel handeln, wohl zu unterscheiden. Sie stammet eigentlich aus dem Königreiche Neapolis her, und ist ein Neben-Zweig des Hauses Galucci. Die Genealogie fängt Philibertus Campanille von Godofredo, Herrn von Galluccio, an, welcher an. 1163. gelebt, und aus der Lombardey hergestammt. Sein Sohn ist gewesen Hugo Galluccio, von welchem Rogerius von Galluccio erzeugt worden, dessen Gemahlin, Sabba dell'Aquila, ihm geboren Richardum, Herrn von Galluccio und Petrus Galluccio, Herrn de l' Hospital, in dem Principato Oltra, und Vice-Ré von Terra di Lavoro. ums Jahr 1283. Dieser Petrus hatte an. 1283. Catharinam, Angeli della Marra, der an. 1293. Vice-Ré von Neapolis gewesen, Tochter geheirathet, so ihm fünf Söhne geboren. Des ältesten Ludowici, Nachkommenschaft ist an. 1502. ausgestorben, und damahls hat eine Tochter die Baronne Galluccio an ein ander Haus gebracht. Ein anderer Sohn des besagten Petri von Galluccio war Alphoncus von Galluccio, Herr de l' Hospital, welchem der König Carolus II. von Neapolis an. 1308. das Recht ertheilet, daß er jährlich in seiner Herrschaft Hospital acht Tage lang einen Jahr-Marc mögte halten lassen. Dieses Alphonci Sohn, Fridericus von Galluccio, Graf de l' Hospital hat Mariam, eines Prinzen von Tarento Tochter, zur Ehe gehabt. Diesem werden zwei Söhne zugeschrieben, Fridericus und Joannes; Fridericus, welcher keine Kinder hinterließ, daher die Herrschaft Hospital heutiges Tages von denen Closier-Jungfrauen dell' Annosciada zu Napoli besessen wird. Der andere, Joannes de l' Hospital, hat einen Sohn gehabt gleichen Namens, welcher sich an. 1350. in Frankreich gewendet, und den Namende l' Hospital auf seine Nachkommen glücklich fortgepflanzt. Er war Herr von Choisy aux Loges, des Königs Joannis Rath und Cammer-Herr,